



Weitere Netze knüpfen...

Vernetzung – Kooperation – Koproduktion

Einladung zur vierten bundesweiten Konferenz des „Netzwerk Pflegebegleitung“ 2013

Herzliche Einladung zum nächsten Treffen des Bundesnetzwerk Pflegebegleitung in Düsseldorf - zum Austausch von Erfahrungen und zur Entwicklung von Perspektiven sind sowohl Projekt-InitiatorInnen aus dem Netzwerk als auch PflegebegleiterInnen und Gäste willkommen.

Wann? Freitag, 27. September ab 13 Uhr bis Samstag, 28. September Ende 13 Uhr mit einem Mittagsimbiss

Wo? Jugendherberge Düsseldorf, Düsseldorfer Str. 1 D-40545 Düsseldorf
Duesseldorf@jugendherberge.de

Reserviert sind Tagungsmöglichkeiten für insgesamt 25 Personen: 20 Einzelzimmer und 5 Tagesgäste

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung betragen 90 € pro Person. Leider müssen sowohl diese Kosten als auch die Fahrkosten selbst übernommen werden. Diese Ausgaben können aber in den Förderantrag nach §45d SGB XI aufgenommen werden, der von den Standorten gestellt wird.

Die Zusage erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle von FoGera:

FoGera
Frau Kerstin Schmitz, Alfred-Herrhausen-Str. 44
58455 Witten
Tel.: 02302 – 915 271
Sekretariat@fogera.de

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung, sobald alle 25 Plätze vergeben sind.
Wir freuen uns auf den Austausch und die gemeinsamen Entwicklungen!

12. Juli 2013

Steuerungsgruppe Netzwerk Pflegebegleitung
gez. Elisabeth Bubolz-Lutz

Zum Programm

Moderation: Petra Kümmel (Tag 1)/ Elisabeth Bubolz-Lutz (Tag 2)

1. **„Was gibt es Neues...?“ – Berichte aus den einzelnen Bundesländern**
 - Vorstellung der Entwicklungen in den Bundesländern – eine erste Runde zum Ankommen
2. **Einstieg ins Thema „Vernetzung“?**
 - Was ist mit den Begriffen Vernetzung, Kooperation und Koproduktion gemeint?
 - Ein Blick auf die Felder, in denen wir kooperieren: Pflegebegleitung zwischen Pflege und Engagementförderung
 - Warum vernetzen wir uns eigentlich? Was stehen für Erwartungen dahinter?
 - Welche Erfahrungen haben wir mit dem Geben und Nehmen? Geglückte und missglückte Erfahrungen
 - Folgerungen
(Petra Kümmel und Elisabeth Bubolz-Lutz)
3. **Kurze Vorstellung von Erfahrungen zu Kooperationen und Koproduktionen in den einzelnen Landesnetzwerken**
 - Kooperation mit der Selbsthilfe: der Projektverbund Bremen (Frau Brandt)
 - Koproduktion in Vlotho: Zeitspende als Dach für Senioren- und Pflegebegleitung (Ele Diekmann)
 - Kleeblatt: eine Kooperation von Senioren- und Pflegebegleitung in Kirchengemeinden in Düsseldorf (Bubolz-Lutz)
 - Ausbaumodell „Familienbegleiter“ – ein Modellprojekt aus dem Hochschwarzwald (Frau Brender)
 - Kooperation mit der kfd (Vertreterin der kfd – angefragt)
 - Kooperation mit Unternehmen zur Vereinbarung von Pflege und Beruf (Bubolz-Lutz)
 -
4. **Diskussion in keinen Gruppen**
 - Kritischer Blick auf unser Netzwerk: Kooperations- und Vernetzungslücken (z.B. mit Pflegekassen, Ministerien, anderen Freiwilligenprofilen, mit dem Norden)
 - Kleingruppen zu unterschiedlichen Vernetzungspartnern, z.B. Unternehmen
 - Kooperations- und Koproduktionsmodelle, die für uns passen (was sind die Kriterien?)
 - Was können wir von den anderen Initiativen lernen?
 - Anschließende Diskussion im Plenum
5. **Unsere Perspektiven ...**
 - Konkretisierung der Ergebnisse– welche Maßnahmen wollen wir ergreifen (verschiedene Ebenen, verschiedene Kontexte)?
 - Versuch der Zusammenführung der Ergebnisse in einem gemeinsamen Plakat: was sind unsere Ergebnisse?
 - Akzente/ Entscheidungen/ Verabredungen

Anregungen jeder Art sind willkommen – das Programm verstehen wir als Rahmen